BERGHAIN
performance hall
SAULE

Montag **01.05.2023** Start 12 Uhr **Garteneröffnung** NUR BEI GUTEM WETTER!
Garten
Boris ostgut ton **Gabrielle Kwarteng Ogazón Roi Perez** ostgut ton

Zur diesjährigen Gartereröffnung spielen neben unsere Residents Boris und Roi Perez die Gästinnen Ogazón und Gabrielle Kwarteng. Der Eintritt ist wie immer frei!

Freitag **05.05.2023** Start 22 Uhr **PAN**
Panorama Bar
Bambii Bill Soulgas live **Erwan Sene** pan
Nick Leon tra tra trax **BBB Bitter Babe Nunguja** BBB **Tati au Miel upsammy** die orakel

Vor 15 Jahren gründete Bill Kouligas sein Label PAN und konnte damit, wie wenige Labelbetreiber neben ihm, einen äußerst speziellen, futuristischen Kosmos kreieren. Gerade erschien auf PAN das Debütalbum *JuNG* des französischen Bildhauers und Musikers Erwan Sene, das den vielseitigen Anspruch Kouligas an sein Label bestens illustriert: *JuNG* ist ein immersives Projekt, das eine Skulpturen-Ausstellung, ein Buch und das Album umfasst. Der in Paris lebende Sene verwendet seine Sounds nie in ihrer Standardfunktion – er modelliert und verzerrt sie, umwandeln von digitalen Streichern werden sie zu Hybriden irrer selbst. Nick Leon und Bitter Babe werden beides aus Miami und gehören zu einer jungen Generation von DJs, die regionale Musikstile wie Miami Bass und Reggaeton mit den experimentellen elektronischen Sounds von Acts wie Aphex Twin und Burial verschmelzen. Sie spielen zu dieser PAN-Nacht in der Panorama Bar ebenso ein b2b-Set wie die Berliner DJ Nunguja und die Haitianer-Kanadierin Tati au Miel.

Samstag **06.05.2023** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Answer Code Request ostgut ton **Dasha Rush** fullpanda
Justine Perry Kangding Ray ara **Kwartz** order & devotion
The Lady Machine Valentino Mora edo
Panorama Bar
Audrey Danza proxima **Binh** time passages **Gene On Earth** limousine dream
Gideón home-centric **Heidi Lawden** smathsum supersound
Lovefingers esp institute **Massimiliano Pagliara** hannuptsee **Regulartantasy**

Der in Berlin lebende und in Kalifornien aufgewachsene Gene On Earth hat eine pulpige Comicfigur zu seinem Avatar gemacht: ein freundlich dreinblickender Schwarzhaartragender Gentleman mit Zigarette im Mundwinkel und kurzärmeligem Hemd, der ausschaut wie eine Mischung aus Roy Lichtenstein und Flintstones. Auf seinem Label Limousine Dream veröffentlicht er extrem abwechslungsreiche Lofi-Hip-Hop-Arrangements für jede Stimmungslage im Club, heute Nacht spielt er neben Kolleg*innen wie Audrey Danza, Binh oder der Kanadierin Regulartantasy ab Aufdrehzeit in der Panorama Bar. Außerdem dabei: der DJ und Mitgründer der Nightlife- und Gayclub-Institutionen Block9 und NYC Downtown Item Glasterbury-Festival, Gideón. Dieser hat mit Homo-Centric und drei Platten unter seinem Namen nicht nur ein fulminantes Label-, sondern nach 30 Jahren Musikauflegen auch ein perfektes Producer-Debüt hingeliefert, das das LGBTQ+-Erbe von House Music geradezu vorbildlich weitererzählt.

Kincys Haunology
von Christina Kincys

zwei Jahrzehnten über ihn veröffentlicht wurden, stammen aus dem Chicagoer S Magazin, das sich einigen checkte, über Kincys Arbeit als Sozialarbeiterin und Mitbegründerin der Selbsthilfegruppe Gladder. Es ist unter linksradikalen Unschwelt und Wohlstandsjugend ein Ritual, sich an Kincys Geburtstag zu versammeln, der zufällig auf den Anfang der 2010er Jahre ein Comeback der House-Musik begann. Fortan außuseinem und die kleine bedeutende Lobby für Kincys Arbeit wuchs, die sich in Form von Dokumentarfilmen, Ausstellungen, dem Wax-Johns-Kolossig von Gemmi, noch Gold zu durchbauten. Es gibt Bücher über Kincys Arbeit, Ausstellungen, Dokumentarfilme, Interviews mit Platterinnen, dass sie die Tastemen für Kincys in seinem Sinne weiterführen, Kincys Arbeit wird in Ausstellungen und Dokumentarfilm